

## Presseberichte

### Die Deutsche Meisterschaft 2003 im Gleitschirmfliegen ist entschieden Spannendes Finale bei den German Open in Oberstdorf

Der Oberstdorfer Oliver Rössel wurde erneut Deutscher Meister im Gleitschirmfliegen, auf Platz Zwei kam Torsten Siegel aus Tett nang, der dritte Rang ging an Norman Lausch (Jena). Alle drei Piloten sind Mitglieder des deutschen Nationalteams und erflogen bei der Weltmeisterschaft 2003 in Portugal die Bronzemedaille in der Mannschaftswertung. Den Titel in der Damenwertung sicherte sich die Renate Griebel aus Bad Göggingen vor der Duisburgerin Christine Miller und Chiara Gucker (Albstadt).

Die Deutsche Meisterschaft erstreckt sich über die ganze Flugssaison und gipfelt im Finale der German Open. Diesmal wurde der bedeutendste deutsche Wettbewerb vom 12.08. bis 19.08. in Oberstdorf ausgetragen. Im hochalpinen Gelände rund um das Nebelhorn kämpften die besten deutschen Piloten und internationale Nationalteam-Mitglieder um die entscheidenden Punkte. Den Sieg in der German Open trug der italienische Nationalteam-Pilot Christian Biasi davon, Norman Lausch wurde Zweiter, Tomas Brauner aus Tschechien Dritter, Oliver Rössel Vierter.

Kaiserwetter bescherte einen Auftakt nach Maß. Die Aufgabe über 101 Kilometer führte die Piloten vom Nebelhorn ins Tannheimer Tal zur Gaichtspitze, von dort ins Kleinwalsertal zum Zwölfer, anschließend über das Stillachtal zum Waltenberger Haus unterhalb der Mädelegabel und schließlich ins Ziel an der Oybele-Festhalle.

Der Pfrontner Michael Hartmann absolvierte die Strecke in drei Stunden mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 30km/h und flog als Erster vor Norman Lausch und Christian Biasi ins Ziel. Lokalmatador Oliver Rössel landete mit einem Rückstand von nur 6 Minuten hinter dem Tagessieger als Vierter.

Den zweiten Durchgang gewann der Italiener Christian Biasi vor Thomas Brauner (Tschechien) und Philippe Broers aus Belgien. In der Gesamtwertung setzte sich Biasi vor Brauner an die Spitze der Gesamtwertung. Auf Platz Drei und Vier folgten Lausch und Rössel.

Spannung pur am letzten Tag des hochkarätigen Wettbewerbs. Erst spät gab Wettbewerbsleiter Stefan Mast den Start frei. Böiger Nordwestwind fegte über den Startplatz. Doch die kurzfristige Wetterprognose war positiv, die Bedingungen verbesserten sich stündlich. Eine kurze, schnelle Aufgabe über 45 km wird angesetzt, die rasante Aufholjagd begann. In 1 Stunde und 26 Minuten raste Norman Lausch über den Bojenkurs. Dicht gefolgt von seinen Nationalteamkollegen Achim Joos, Andreas Malecki und Oliver Rössel. Doch Christian Biasi hatte gut vorgelegt, ließ sich nicht abhängen und sicherte sich den Erfolg in der Gesamtwertung.

Sieben Tage versammelte sich die Elite der deutschen Piloten und internationale Nationalteam-Mitglieder in Oberstdorf. In drei anspruchsvollen Aufgaben ermittelten sie den Besten aus ihren Reihen. Das eindrucksvolle Fluggelände bot eine Traumkulisse für einen Wettbewerb auf höchstem Niveau. War es nicht fliegar, sorgte das abwechslungsreiche Rahmenprogramm für gute Unterhaltung. Oberstdorf war ein exzellenter Gastgeber, die Piloten kommen gern zurück.

#### **(Oberstdorf) Oliver Rössel – Deutscher Meister**

„Ein Traum, ist für mich in Erfüllung gegangen. Endlich einmal ein hochkarätiger Gleitschirmwettbewerb in Oberstdorf. Den ersten Tag zeigte sich das Gebiet von seiner besten Seite und erstaunte die Piloten mit Basis Höhen von über 4000 m. Leider sollte das Wetter nicht ganz mitspielen, so dass nur drei Durchgänge zustande kamen. Trotzdem wurde mit der German Open in Oberstdorf ein Event geboren, der in der Gleitschirmszene einen besonderen Stellenwert einnehmen wird. Das Gelände eignet sich hervorragend zum Wettkampffliegen. Ein Kompliment auch an die hervorragende Organisation, die das Ganze erst ermöglicht hat. Es freut mich natürlich besonders, dass ich meinen Titel als Deutscher Meister verteidigen konnte und das zuhause.“

#### **(Tett nang) Torsten Siegel - Vize-Meister**

"Der Vize-Meister Titel in der Deutschen Gleitschirmliga ist zum Abschluss der Saison eine großartiger Erfolg für mich. Gerade weil dieses Jahr ziemlich durchwachsen verlaufen ist und ich mit einigen individuellen Fehlern aber auch etwas Pech bessere Ergebnisse bei der WM und im World Cup verspielt habe. Daher wollte ich bei der German Open unbedingt meinen Titel verteidigen. Das hat zwar nicht ganz geklappt, aber da der Vize-Meister in der Deutschen Meisterschaft für mich einen höheren Stellenwert hat, ist das ein perfekter nationaler Abschluss.

Am Ende des Jahres findet in La Reunion noch der letzte World Cup für die Saison 2003 statt. Wenn dort der Abschluss ähnlich erfolgreich verläuft wie bei der Deutschen Meisterschaft, kann ich doch noch auf ein gutes Jahr zurückblicken. Auf alle Fälle habe ich gerade in diesem Jahr noch einmal sehr viel dazugelernt und es ist erstaunlich, welche Möglichkeiten das Gleitschirmfliegen noch zu bieten hat."

#### **(Münster) Andreas Malecki – Dritter im dritten Durchgang**

„Für mich waren diese German Open ein ganz wichtiger Wettkampf. Im Juni stieg ich auf UP um und konnte auf der Schweizer Meisterschaft erstmals wieder eine gute Platzierung erfliegen. Gut eingeflogen aufs neue Material fühlte ich mich hier in Oberstdorf pudelwohl. Landschaftlich eines der schönsten hochalpinen Gelände, in denen ich jemals fliegen durfte! Gleich am ersten Tag bei sagenhaften Bedingungen ( Basis 4300m, wenig Wind ) erlebte man hier einen tollen 101km Task. Leider riss mir etwa 20 km vorm Ziel der Beschleuniger und verhinderte eine ganz vordere Platzierung. In Task zwei und drei konnte ich mich dann wieder mit den weltbesten Piloten Achim Joos, Oliver Rössel, Norman Lausch, Torsten Siegel messen und erflieg mit Plätzen 3. und 5. für mich tolle Ergebnisse. Überaus zufrieden denke ich an Oberstdorf zurück.“

#### **(Gmund a. Teg.) DHV – Wettbewerbsleiter / Teamchef Stefan Mast**

„Die internationale German Open wurde heuer erstmals in Oberstdorf ausgetragen. Die Unterstützung seitens des ODV (Drachen und Gleitschirmvereins Oberstdorf), der Gemeinde sowie von SMO (Sportmarketing Oberstdorf) war optimal. Bereits während des Wettbewerbs kamen zahlreiche Piloten (vor allem die internationalen Teilnehmer) auf uns zu und motivierten uns, diesen Event im nächsten Jahr wieder am Nebelhorn auszutragen. Wir haben diesbezüglich bereits die ersten Gespräche geführt und ich denke, wir können den Wunsch der Teilnehmer umsetzen.“

Benedikt Liebermeister

**Die Gesamtergebnisse der Deutschen Meisterschaft finden Sie hier!**

**Rasante Aufholjagd - Deutsche Piloten dominierten das Finale der German Open**



Warum nicht gleich so? Norman Lausch aus Jena siegte vor dem Kemptener Achim Joos und Andreas Malecki (Münster) im Finale der German Open. Lokalmatador Oliver Rössel (Oberstdorf) errang den vierten Platz.

Der in der Gesamtwertung führende Italiener Christian Biasi kam auf den Sechsten und gewinnt damit die German Open 2003. Norman Lausch wird im Gesamtklassement Zweiter, Tomas Brauner aus Tschechien Dritter. Oliver Rössel wie im Finale Vierter.

Beste Dame ist die amtierende Weltmeisterin Petra Krausova (CZE), die Oberstdorferin Andrea Niederacher wird Zweite.

Spannung pur am letzten Tag des hochkarätigen Wettbewerbs. Erst spät gibt Wettbewerbsleiter Stefan Mast den Start frei.

Böiger Nordwestwind fegt über den Startplatz. Doch die kurzfristige Wetterprognose ist positiv, die Bedingungen verbessern sich stündlich. Eine kurze, schnelle Aufgabe über 45 km wird angesetzt.

**Folgende Stationen: Nebelhorn – Kreuzeck – Nebelhorn – Höfats – Sonthofener Hörnle – Landeplatz Oybele.**

In 1 Stunde und 26 Minuten rast Norman Lausch über den Bojenkurs. Dicht gefolgt von seinen Nationalteamkollegen Joos, Malecki und Rössel. Doch Biasi hatte gut vorgelegt, ließ sich nicht abhängen und sicherte sich den Erfolg in der Gesamtwertung.

Sieben Tage versammelte sich die Elite der deutschen Piloten und internationale Nationalteam-Mitglieder in Oberstdorf.

In drei anspruchsvollen, bis zu 100 Kilometer weiten, Aufgaben ermittelten sie den Besten aus ihren Reihen. Das hochalpine Fluggelände rund ums Nebelhorn bot eine Traumkulisse für einen Wettbewerb auf höchstem Niveau.

War es nicht fliegar, sorgte das abwechslungsreiche Rahmenprogramm für gute Unterhaltung. Oberstdorf war ein exzellenter Gastgeber, die Piloten kommen gern zurück.

Benedikt Liebermeister



## Finale der German Open

Letzte Chance. Am morgigen Dienstag findet voraussichtlich der entscheidende Durchgang der internationalen German Open im Gleitschirmfliegen statt. Die Wetterprognosen sind gut. Die Piloten stehen in den Startlöchern. Sie sind bereit noch Mal alles zu geben. Nur knapp ist der Punkteabstand der beiden Führenden - Christian Biasi (Italien) und Thomas Brauner (Tschechien) - zu den deutschen Nationalmannschaftspiloten Norman Lausch und Oliver Rössel. Auch der Gewinner des ersten Durchgangs Michael Hartmann und Weltcup Sieger Achim Joos haben noch Aussicht auf einen Spitzenplatz. Seit sieben Tagen kämpfen die besten deutschen Piloten und internationale Nationalteam-Mitglieder im hochalpinen Oberstdorfer Fluggelände um den Sieg im bedeutendsten deutschen Wettbewerb.



Das wechselhafte Wetter verhinderte Sonntag und Montag Flugaufgaben. Trotzdem kam bei den Piloten keine Langeweile auf. Das abwechslungsreiche Rahmenprogramm ließ keine Wünsche offen. Highlight war unter anderem die Einladung der Kristalltherme zum kostenlosen Bade- und Saunavergnügen. Speziell für die Wettbewerbsteilnehmer hatte Physiotherapeut Andi einen Fliegeraufguss kreiert.

Benedikt Liebermeister

## Anspruchsvolle Bedingungen bei German Open im Gleitschirmfliegen

Der italienische Nationalmannschaftspilot Christian Biasi (links) siegte im zweiten Durchgang der German Open 2003 vor Thomas Brauner (Tschechien) und Philippe Broers aus Belgien. In der vorläufigen Gesamtwertung führt Biasi vor Brauner. Auf Platz Drei und Vier liegen der Jenaer Norman Lausch und Oliver Rössel (Oberstdorf) vom deutschen Nationalteam. Den fünften Rang hält Auftaktsieger Michael Hartmann aus Pfronten. Die Nase vorn bei den Damen hat die tschechische Weltmeisterin Petra Krausova. Lokalmatadorin Andrea Niederacher aus Oberstdorf flog ins Ziel.

Nach einem grandiosen Auftakt mit 100 Kilometern Strecke war am Samstag ein anspruchsvoller Bojenflug angesetzt: Start am Nebelhorngipfel, von dort zum Höfats, zurück zum Nebelhorn, weiter über Wildengundkopf zum Kreuzeck, wieder Nebelhorn, und raus ins Tal über den Oberstdorfer Bahnhof ins Ziel am Landeplatz Oybele. Sehr hoch waren die Anforderungen an Pilot und Fluggerät bei



wechselhaftenthermischen Bedingungen. Das hochalpine Fluggebiet rund um das Nebelhorn bietet eine Traumkulisse für einen internationalen Wettbewerb auf höchstem Niveau.

Präfrontaler Föhn verhinderte am Sonntag eine weitere Aufgabe. Doch die Prognosen für Dienstag sind gut. Die Punktabstände zu den beiden Führenden - Biasi (Italien) und Brauner (Tschechien) - sind knapp. Lausch, Rössel und Hartmann kämpfen noch um den Sieg. Auch Sportsoldat Achim Joos aus Kempten ist jederzeit für eine Überraschung gut. Nächstes Pech am ersten Tag fand der Weltcupsieger wieder den Anschluss ans vordere Drittel.

Großen Anklang erfährt auch das vielfältige Rahmenprogramm. Unter anderem findet jeden Abend ein Pilotendinner statt. Zu günstigen Konditionen erwartet die Wettbewerbsteilnehmer in verschiedenen Oberstdorfer Traditionsgaststätten ein reichhaltiges Menü. Wettbewerbsleiter Stefan Mast zeigt sich mit dem Verlauf der German Open sehr zufrieden: "Die Teilnahme internationaler Nationalmannschaftspiloten garantiert einen sportlich hochkarätigen Wettbewerb. Vor allem unter den Top Ten ist die Leistungsdichte enorm. Mit sieben deutschen Piloten unter den ersten Zehn können wir uns durchaus sehen lassen. Neben dem genialen Gelände ist die Unterstützung durch den Oberstdorfer Drachen- und Gleitschirmverein unter der Führung von Bernhard Kühnert und die PR-Arbeit von Tina Wallisch (Sport Marketing Oberstdorf) hervorzuheben."

Benedikt Liebermeister

## Kaiserwetter zum Auftakt der German Open 2003 Gleitschirm in Oberstdorf

Zum Auftakt der German Open 2003 im Gleitschirmfliegen in Oberstdorf bescherte der Wettergott den teilnehmenden Piloten der internationalen Veranstaltung ein Kaiserwetter. Die am Mittwoch, den 13. August vom Task-Setting-Komitee gestellte Aufgabe von sagenhaften 101 km startete um 11:45 Uhr vom Gipfel des Nebelhorns, über die Seealpe, Gaichtspitze, Höfatz und führte über den Zwölfer und das Waltenberger Haus zurück zum Oberstdorfer Landeplatz Oybele. Bei optimalen thermischen Bedingungen und einer Gesamtleistung von über 6500 km, meisterten 44 Teilnehmer die Aufgabe bravurös. Der Sieger Michael Hartmann (Pfronten, Bild rechts) erreichte hierbei eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 30km/h und gelangte nach 3:10:55 als erster ins Ziel. Der 2. Platz ging an den Nationalmannschafts-Piloten Norman Lausch (Jena, Bild links) mit einer Zeit von 3:14:01.



Lokalmatador und ebenfalls Nationalmannschaftsmitglied Oliver Rössel (Oberstdorf) landete mit einem Rückstand von nur 6 Minuten hinter dem Tagessieger als Vierter am Oybele-Platz. Unter den Top-Ten der Athleten haben sich 7 deutsche Piloten platziert. Beste Dame wurde die amtierende Weltmeisterin Petra Krausova (CZE) mit einem hervorragenden 20. Platz. Sportsoldat der Sportfördergruppe Sonthofen Achim Joos, German Open Sieger von 1999 flog ebenfalls eine eigene Route wie der Gewinner Hartmann, verlor aber leider an der Gaichtspitze bei Reute kostbare Zeit aufgrund schwacher thermischer Bedingungen, bevor ihn diese wieder zur Basis tragen konnte. Aufgründessen belegte er leider am ersten Tag nur Rang 33. Das schlechte Wetter der vergangenen zwei Tage am Donnerstag und Freitag verhinderte weitere Durchgänge. Die Wettkampfleitung geht davon aus, dass ab dem heutigen Samstag wieder geflogen werden kann. Regelrecht begeistert von dem Fluggebiet um das Oberstdorfer Nebelhorn herum, ist der Aerodynamik-Student Issei Tomosawa aus Ibaraki, Japan: „Ich erreichte hier zum ersten Male meine größte Flughöhe von 4300 m.“ Auch Christian Biasi (ITA) schwärmt von den idealen Bedingungen und der schönen Bergwelt hier um Oberstdorf herum.

Benedikt Liebermeister